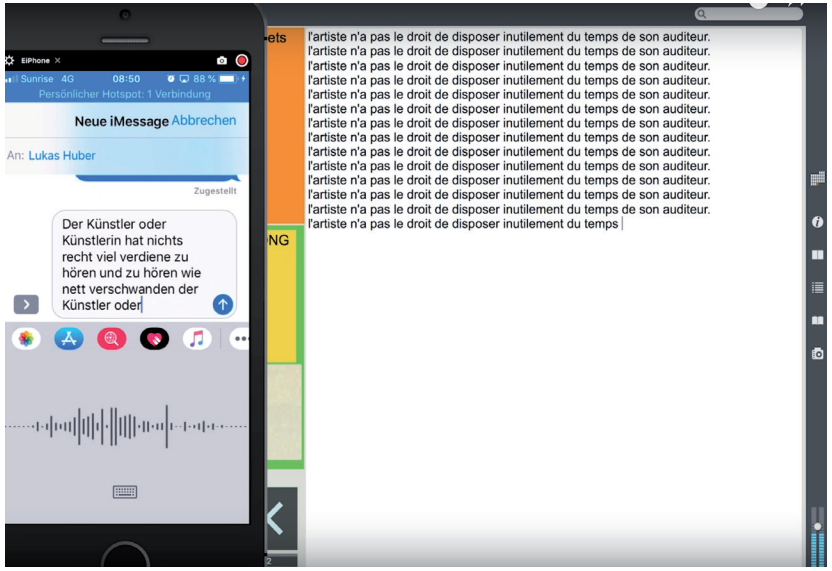
Lukas Huber

Portfolio 2021

Booke of Song Books, 2019
Musiktheater mit dem ensmble thélème

Jean-Christoph Groffe, Ivo Haun, Ziv Braha und Lukas Huber erkunden mit ihren Stimmen und Körpern – und mittels deren (vermeintlichen?) Verlängerungen in Form von akustischen und elektronischen Instrumenten – die Untiefen von John Dowlands *The Second Booke of Songs or Ayres* und den 400 Jahre später entworfenen Songs aus John Cages *Song Books*. Das Ensemble liest die Werke auf medienkünsterlische Weise und nutzt das Material um die entkörperlichte – weil meist mit digitalen Medien ausgeführte – kompositorische Praxis von Lukas Huber, der instrumentalen / sängerischen Praxis der Mitglieder von *thélème* gegenüberzustellen und fragt, mit welchen Mitteln sich auch das Sprechen, Zuhören und Nachdenken über Musik als musikalische Praxis verstehen lässt.

https://www.youtube.com/watch?v=eEVm-Z4cBWw



Abhängigkeitserklärung, 2018
Szenisches Konzert für extrem gemischten Chor

Irgendwo in der Menge – zwischen Abstimmungen, schweigenden Mehrheiten und Selbstbestimmung – findet sich eine fragile Gemeinschaft aus Amateur*innen, Profis und Halbwissenden. Singend und zuhörend suchen sie nach Formen des Zusammenseins. Im Zentrum der choreografisch-kompositorischen Versuchsanordnung ABHÄNGIGKEITSERKLÄRUNG steht der Chor als Möglichkeit, die aktuellen gesellschaftlichen Strukturen musikalisch zu verhandeln. Das extrem gemischte Stimmenensemble versucht, den Chor als wandelbares, kollektives Gefüge neu und weiterzudenken. Wie kann ein Chor klingen, in dem ein eigener Rhythmus und Fremdheit ebenso viel Platz haben wie Bedürfnisse nach Gemeinschaft und Harmonie? Sind die Anderen die Grenze und Bedingung der eigenen Freiheit?

https://vimeo.com/261654643

Regie	Benjamin van Bebber
Musik	Lukas Huber, Leo Hofmann und der Chor
Bühnenbild, Kostüme	Zahava Rodrigo
Dramaturgie	Leonie Böhm
Chorleitung	Sarah Hänggi

EXTASE, *2017*
Musiktheater der Theatergruppe GKW

«EXTASE» macht sich anhand subjektiver Erfahrungen und musikalischer Motive auf die Suche nach der verlorenen Ekstase in unserer heutigen Gesellschaft. Zusammen mit einem mehrsprachigen Ensemble aus Performer_innen und Musiker_innen unternehmen Moïra Gilliéron, Ariane Koch und Zino Wey eine Exkursion in den exzessiven Zustand und die verschwundene Sinnlichkeit: Eine prophetisch-musikalische Auseinandersetzung mit der Philosophie des Augenblicks, seiner möglichen Historie und dem Dirigat als ekstatisches Forschungszentrum.

https://vimeo.com/237597030

Regie	Zino Wey
Text	Ariane Koch
Ausstattung	Moira Gilliéron
Musik	Lukas Huber
Lichtdesign & -technik	Thomas Kohler
Soundtechnik	Susanne Affolter
Produktionsleitung	Franziska Schmidt
Mit	Léonard Bertholet, Thorbjörn Björnsson, Ildiko Ludwig, Bärbel Schwarz, Eleni Vergeti
Fotos	Kai Wido Meyer

Requiem for a Piece of Meat, 2017
Musik- und Tanztheater von Daniel Hellmann

Wie ist es möglich, dass wir unseren Körper als vollkommen verschieden vom Schinken auf unserem Sandwich wahrnehmen? Fleisch ist Kultur, auf unseren Tellern ebenso wie an unseren Knochen. Es ist aufgeladen mit einer Vielzahl von Traditionen und Ritualen, die gleichzeitig faszinieren und abstossen.
Requiem for a piece of meat untersucht Fleisch als Material jenseits der gängigen Körperzuordnungen und Hierarchien. Tänzer*innen, Vokalist*innen, Haustiere, Nutztiere und Parasiten bringen unter der Regie von Daniel Hellmann die (Zu-)Ordnung der Körper ins Wanken. Tanzend, trippelnd und grunzend verwandeln sie die Bühne in einen Ort der speziesübergreifenden Begegnung. Wer ist hier Tier, Mensch, Ding? Wer ist wessen Nutztier?

https://vimeo.com/217810400

Konzept / Regie / Choreografie	Daniel Hellmann
Musikalische Konzeption	Abélia Nordmann Lukas Huber Daniel Hellmann
Dramaturgie	Johanna-Yasirra Kluhs
Bühnenbild	Theres Indermaur
Kostümbild	Valérie Reding
Musikalische Einstudierung	Abélia Nordmann
Licht-Design	Ursula Degen
Licht-Technik	Anna Lienert
Produktionsleitung	produktionsDOCK, Larissa Bizer

KUNSTWERKE SIND ERLEBNISMODELLE, 2015
Musiktheater von Lukas Huber
Uraufgeführt im Juni 2015 in Biel
Weitere Vorstellungen im Februar und März 2016
in Basel, Bern, Baden und Zürich

Es gibt keinen Unterschied zwischen Erschaffung und Entdeckung: In «KUNSTWERKE SIND ERLEBNISMODELLE» wird der Rezipient der Erwartung entledigt, stets alle zitierten Werke und deren Kontext zu kennen und erhebt sich selbst zum kosmischen Zensor! Für alle die sich diesem Status verweigern sei der Kontext kurz abgesteckt: Beethovens 5. Sinfonie beginnt mit einer Pause, Morton Feldman überwindet mit seiner Musik historisches Bewusstsein, Arnold Schönberg lässt Möglichkeit Wirklichkeit werden und einzig Wernher von Braun liebt Bach!

https://www.youtube.com/watch?v=mGMFlE7U2L8&t=130s

Regie, Komposition, Performance	Lukas Huber
Sprecher, Performer	Leo Hofmann
Violoncello, Performerin	Mathilde Raemy

Projekte 2012 – 2021 (Auswahl)

Musiktheater / Tanztheater

slow fire | durch mich – Solo-Oper von Lukas Huber 2021 / Zusammenarbeit mit Marianne Schuppe, Friederike Kretzen, Ulrich Blumenbach, Camille Luscher und Matthias Huber

All watched over by machines of loving grace – szenisches Konzert für extrem gemischten Chor, Kampnagel Hamburg 2021 / Regie: Benjamin van Bebber, Musik: Lukas Huber und Leo Hofmann, Bühnenbild: Zahava Rodrigo

Booke of Song Books – Musiktheater von Lukas Huber und thélème 2019

Rehearsing Afrofuturism – Tanztheater, Theater Roxy Birsfelden 2018 / Regie: Patrick Gusset, Musik: Lukas Huber und Ibaaku

Abhängigkeitserklärung – szenisches Konzert für extrem gemischten Chor, Kampnagel Hamburg 2018 / Regie: Benjamin van Bebber, Musik: Lukas Huber und Leo Hofmann, Bühnenbild: Zahava Rodrigo

EXTASE – Musiktheater, Ballhaus Ost Berlin, Kaserne Basel 2017 / Theatergruppe *GKW*, Musik und Sound Design: Lukas Huber

Requiem for a Piece of Meat – Musik- und Tanztheater, Gessnerallee Zürich 2017 / Regie: Daniel Hellmann, Komposition und Sound Design: Lukas Huber

KUNSTWERKE SIND ERLEBNISMODELLE – Musiktheater, Biel 2015 / Lukas Huber, Leo Hofmann, Mathilde Raemy

Alben

unorthodoxjukebox o. – Wide Ear Records 2021 / Erstes Album des Improvisationsorchesters *unorthodoxjukebox o.,* in Zusammenarbeit mit Jannik Giger und Camillo Paravicini

III von UFO – A Tree in a Field Records 2017 / Zusammenarbeit mit Fred Frith, Jannik Giger, Dimitri Grimm, Matthias Huber und weiteren

I von UFO – Everestrecords 2013 / Zusammenarbeit mit Jannik Giger, Jari Antti, Janiv Oron, Jaronas Scheurer, Matthias Huber und weiteren

Unser Vater von Laser von Nazareth – self-released 2012

Kompositionen

HYPER RIFT (2020), eine bespielte Installation in der Monbijoubrücke in Bern – Auftragswerk für das *HYPER DUO* (Julien Mégroz und Gilles Grimaître), Musikfestival Bern 2020

Drei Neue Bunker (2020), Hörstücke – eine Zusammenarbeit mit der Gruppe GKW, Produktion: Kaserne Basel. https://dreineuebunker.ch

ein (2019), für Gitarre und Live-Elektronik – Auftragswerk für Mats Scheidegger und Daniel Weissberg

Kreise (2018), für 18 MusikerInnen – Konzipiert für das Impro-Orchester *unorthodoxjukebox o.*

fiddle (with) (2017) für Streichorchester, Rhodes und Zuspielung – Auftragswerk für das *argovia philharmonic*

Tzaudanne (2016) für Orchester – Auftragswerk für die *Basel Sinfonietta*

Fallbeispiele und Amen (2016) für gemischten Chor und Synthesizer – Auftragswerk für das *Vokalensembles Tradiophon*

staub (2014) für Altus Solo, Männerchor, Frauenchor, Streichquintett, Bläserquintett und Live-Elektronik – Text: Christoph Roeber

Theatermusik

Automatenbüffet – Theater Lübeck 2021
Text: Anna Gmeyner, Regie: Zino Wey

KRAFT – Konzert Theater Bern, 2019 /
Text: Jonas Lüscher, Regie: Zino Wey, Musik: Lukas Huber

Ein Körper für Jetzt und Heute – Schauspielhaus Wien 2018 /
Text: Mehdi Moradpour, Regie: Zino Wey, Musik: Lukas Huber

Schildkrötensoldat – Theater Basel 2014 / Text: Melinda Nadj Abonji, Regie: Patrick Gusset, Komposition: Lukas Huber und Jannik Giger

Kasimir und Karoline – Theater Basel 2014 / Text: Ödön von Horvath, Regie: Ulrike Quade, Komposition: Lukas Huber und Jannik Giger

Lukas Huber (*1990) arbeitet oft mit und in Bands, sowie in Musiktheater- und Theaterproduktionen. Menschen mit denen er bisher oft zusammengearbeitet hat, sind z.B. Michael Anklin, Benjamin van Bebber, Aurelio Buchwalder, Jannik Giger, Sarah Hänggi, Daniel Hellmann, Leo Hofmann, Matthias Huber, Ariane Koch, Janiv Oron, Mathilde Raemy, Robert Torche, Zahava Rodrigo oder Zino Wey. Er hat in den letzten Jahren als Teil von *UFO*, *unorthodoxjukebox o.*, *Laser von Nazareth* und *l'étage nival* gewirkt und Musik geschrieben für Produktionen am Theater Basel, am Schauspielhaus Wien, für Kampnagel in Hamburg, u.a. Als Komponist von nicht-szenisch aufgeführter Musik hat er z.B. Musik mit der *Basel Sinfonietta*, dem *Absolut Trio*, dem *Ensemble Phoenix Basel*, dem *Vokalensemble Tradiophon* und dem *HYPER DUO* erarbeitet.

www.lukashuber.net

Lukas Huber, Feldbergstrasse 12, 4057 Basel
Tel. 0041 79 575 73 63, Mail: 1lukashuber@gmail.com